

Füller vs. Tintenroller

Beitrag von „icke“ vom 3. Juni 2019 19:36

[@Nordseekrabbe](#)

Da muss ich nochmal nachhaken: meine Kollegen meinten ja explizit den Füller (also mit Feder), du meinst aber, dass auch der Tintenroller dazu führt, dass die Kinder weniger fest aufdrücken. Richtig? Das habe ich auch schon überlegt. Ich denke zwar, dass ein Tintenroller schon mehr Druck aushält als ein Füller, andererseits gleitet er besser übers Papier...

Das hieße dann aber, Füller wäre eigentlich gar nicht nötig, oder?

Zu den einzelnen Fabrikaten: ich habe bei meinen eigenen Kindern die Erfahrung gemacht, dass nicht jeder Stift zu jedem Kind passt, da es auch bei korrekter Drei-Punkt-Haltung noch individuelle Unterschiede gibt. Ich hatte damals etwas blauäugig für das zweite Kind denselben Tintenroller wie für das erste gekauft und das funktionierte gar nicht. Kind 1 setzte Daumen und Zeigefinger auf einer Höhe an den Stift an (also direkt gegenüber), bei Kind 2 befand sich der Zeigefinger immer etwas tiefer (und rutschte dann immer aus der Mulde, so dass er immer blau war...). Wir mussten dann tatsächlich ein anderes Modell besorgen, bei dem die Griffmulden auch ein wenig versetzt waren. Das passte dann prima.